



PAUL ELLIS/AFP/GETTY IMAGES

Der Betrug mit der globalen Erwärmung

- Andrew Miiller
- [26.01.2022](#)

Von den Waldbränden in Kalifornien bis zum Super-Taifun auf den Philippinen, von der Dürre in Kenia bis zu den Sturzfluten in Peru – Wetterkatastrophen richten überall auf der Welt Verwüstungen an. Im Jahr 2020 erlitt die Menschheit 50 Milliarden Dollar Schaden durch Wetterkatastrophen. Im Jahr 2021 wird die Zahl wahrscheinlich ähnlich hoch sein. Der Zwischenstaatliche Ausschuss für Klimaänderungen (IPCC) und die über 30 000 Delegierten, die an der UN-Klimakonferenz 2021 teilnahmen, machen die vom Menschen verursachte globale Erwärmung durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe für diese Wetterextreme verantwortlich. Eine Reihe gut recherchierter wissenschaftlicher Studien zeigt jedoch, dass diese Schlussfolgerungen auf manipulierten Daten und absichtlich verzerrter Wissenschaft beruhen.

Von der Regierung finanzierte Klimaforscher konzentrieren sich auf die isolierende Wirkung, die Kohlendioxid und andere Treibhausgase in der Atmosphäre auf die Erde haben. Doch ihre Modelle lassen oft Faktoren wie das verstärkte Pflanzenwachstum außer Acht. Nach Angaben des Heartland Institute hat eine Studie von Ranga Myneni und einem Forscherteam der Universität Boston anhand von Satellitenfotos ergeben, dass „in den letzten 30 Jahren 20 Prozent der Erdoberfläche grüner geworden sind. Nur 3 Prozent der Erde sind braun geworden. Diese Erkenntnis ist äußerst wichtig, denn wenn das Kohlendioxid zunimmt, steigert das auch das Pflanzenwachstum und die Pflanzen produzieren mehr Sauerstoff, was das System in Richtung Gleichgewicht drängt.“ Mit anderen Worten: Der Planet ist so konzipiert, dass die Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre sinkt, wenn sie zu hoch wird, indem einfach mehr Pflanzen wachsen.

Das Heartland Institute berichtet auch, dass die Computermodelle der von der Regierung finanzierten Klimawissenschaftler die grundlegende Tatsache ignorieren, dass die isolierende Wirkung von Kohlendioxid nicht linear ist.

„Tatsächlich bewirken die ersten 20 ppm Kohlendioxid mehr Erwärmung als die nächsten 400 ppm“, schrieb der leitende Politikberater Jay Lehr in einer Kritik an den apokalyptischen Vorhersagen des U.S. Global Change Research Program. „Dieser Sättigungseffekt bedeutet, dass fast das gesamte Erwärmungspotenzial von Kohlendioxid bei Konzentrationen in der Atmosphäre von weniger als 100 ppm realisiert wurde. Konzentrationen von mehr als 100 ppm führen zu einer vernachlässigbaren Erwärmung, einschließlich des vorindustriellen Niveaus von 280 ppm und der befürchteten Verdoppelung auf 560 ppm. Atmosphärisches Kohlendioxid ist nicht in der Lage, eine katastrophale globale Erwärmung hervorzurufen, da das Erwärmungspotenzial im Wesentlichen erschöpft ist, nachdem relativ geringe Mengen an zusätzlichem Kohlendioxid hinzugefügt wurden. Da diese Tatsachen in den Klimamodellen der Alarm schlagenden Wissenschaftler oft nicht berücksichtigt werden, beschreiben die Modelle nicht die tatsächliche, messbare Temperatur der Erdatmosphäre.“

Die Verbrennung fossiler Brennstoffe mag eine begrenzte Auswirkung auf die Temperaturen haben, aber das Problem mit den Berichten der Vereinten Nationen ist, dass sie Mechanismen ignorieren, die Gott geschaffen hat, um die Erdatmosphäre wieder ins Gleichgewicht zu bringen, und dass sie unbewiesene Behauptungen über den Zusammenhang zwischen Temperatur und Wetterkatastrophen aufstellen. Was Sie in den Nachrichten sehen, ist keine offene wissenschaftliche Debatte, bei der derjenige gewinnt, der die besten Fakten hat. Es ist das Ergebnis einer politisch motivierten Manipulation, die die Menschen dazu bringen soll, ihre gottgegebenen Rechte an ein zentrales Planungsgremium abzutreten.

Viele Wissenschaftler spotten über die Vorstellung, dass Gott das Wetter kontrolliert, aber im Buch Hiob heißt es, dass Gott die Dämpfe der Wolken ausgleicht und die Erde mit einem Südwind erwärmt (Hiob 37, 16-17). Gott befiehlt den Wolken, Seinen Willen zu tun, sei es aus Wohlwollen oder zur Zurechtweisung (Verse 12-13). Der Verfasser von Psalm 148 zeigte

sein Verständnis von Gottes Macht über die Elemente, als er schrieb: „Feuer, Hagel, Schnee und Nebel, Sturmwinde, die sein Wort ausrichten“ (Vers 8).

Diese Passagen bestätigen, dass Gott die Sonne kontrolliert und die Gase, aus denen die Wolken bestehen, im Gleichgewicht hält. Sie bestätigen auch, dass Gott Feuer und stürmische Winde schickt, um Seine Verheißungen und Prophezeiungen zu erfüllen. Anstatt also vereinfachte Computersimulationen über die isolierende Wirkung von Kohlendioxid zu veröffentlichen, um die Menschen in den Sozialismus zu treiben, sollten die führenden Politiker der Welt ihr Volk auffordern, sich zu demütigen, zu beten, Gottes Angesicht zu suchen und sich von ihren bösen Wegen abzuwenden!